

**Geschäftsführung
Ausschuss für Soziales, Familie und
Gesundheit**

Es informiert Sie	Anita Kretschmer
Telefon (0202)	563 2224
Fax (0202)	563 8015
E-Mail	anita.kretschmer@stadt.wuppertal.de
Datum	27.10.11

Niederschrift

**über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses Soziales, Familie und
Gesundheit (SI/0368/11) am 22.09.2011**

Anwesend sind:

Vorsitz

Herr Arnold Norkowsky

von der CDU-Fraktion

Herr Dirk Kanschat, Herr Günter Pott, Herr Michael Wessel, Frau Maria Schürmann

von der SPD-Fraktion

Frau Helga Güster, Frau Christa Stuhldreiter, Herr Martin Müller

von der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Frau Ilona Schäfer, Herr Marcel Simon

von der FDP-Fraktion

Frau Eva Schroeder

von der WfW-Fraktion

Frau Kirsten Kroll

von der Fraktion DIE LINKE

Frau Petra Mahmoudi

Mitglied mit beratender Stimme

Herr Hans Bernd Engels

als sachkundige Einwohner/in

Herr Reinhard Fliege , Herr Frank Gottsmann , Herr Dr. Christoph Humburg ,

Vertreter/innen der Verwaltung

Herr Harald Bayer, Herr Beigeordneter Dr. Stefan Kühn, Herr Dr. Jörg Rieger, Frau Katja Rosenkranz, Herr Uwe Temme, Herr Markus Wilk, Frau Marianne Krautmacher, Frau Sandra Heinen

Schriftführerin:

Anita Kretschmer

Beginn: 16:00 Uhr

Ende: 17:20 Uhr

Der Vorsitzende dankt den Vertreterinnen der Dr. Becker Klinik Juliana für die Einladung.

Es gibt keine Änderungen zur Tagesordnung.

Beig. Dr. Kühn weist darauf hin, dass die Behindertenbeauftragte der Stadt Wuppertal, Frau Heinen, nach der Vorstellung der Klinik kurz über die Probleme mit einem Mietvertrag in Zusammenhang mit einem behinderten Kind berichten wird.

Der Vorsitzende gratuliert Frau Stv. Stuhldreier zum Erhalt des Bundesverdienstordens und dankt für die jahrelange Gremienarbeit in Wuppertal.

I. Öffentlicher Teil

1 Vorstellung der Arbeit der neuen Klinik für Psychosomatik Dr. Becker Klinik Juliana, mündlicher Bericht Frau Dr. Iman Farhat

Frau Dr. Iman Farhat und Frau Gabriele Mietzner- Liebmann stellen die 9. Klinik der Unternehmensgruppe vor, die in Wuppertal eröffnet wurde.

Die Behindertenbeauftragte der Stadt, Frau Heinen, berichtet über die Vermieterin, die einen zuvor per Handschlag besiegelten Mietvertrag zurückgezogen hat, als sie erfuhr, dass ein behindertes Kind die Mieterin besuchen wird. Die betroffene Familie prüft derzeit, ob Schadensersatzansprüche geltend gemacht werden sollen. Auf ein Gesprächsangebot der Behindertenbeauftragten hat die Vermieterin nicht reagiert.

2 Sachstandsbericht zu den Auswirkungen der Kürzungen des Integrationsbudgets des Jobcenters Wuppertal 2012 Vorlage: VO/0761/11

Beig. Dr. Kühn berichtet über aktuellen Entwicklungen und kündigt an, den Änderungsantrag der CDU/CSU und FDP zu dem „Entwurf eines Gesetzes zur Verbesserung der Eingliederungschancen am Arbeitsmarkt“ für den Ausschuss für Arbeit und Soziales des Deutschen Bundestages vom 20.09.11 den Ausschussmitgliedern zukommen zu lassen (verteilt am 26.09.11).

Entgegennahme ohne Beschluss.

3 Aufstellung eines Inklusionsplans Antrag der FDP- Fraktion vom 08.06.2011 Vorlage: VO/0527/11

Herr Beig. Dr. Kühn berichtet darüber, dass eine Steuerungsgruppe eingerichtet wird, in der Verwaltung und freie Träger eingebunden werden. Herr Engels bittet, in die Arbeit der Steuerungsgruppe eingebunden zu werden.

Beschluss des Ausschusses für Soziales, Familie und Gesundheit vom 22.09.2011:

Hauptausschuss und Rat der Stadt wird empfohlen, wie folgt zu beschließen:

Die Verwaltung wird beauftragt, parallel zur `Förderschulentwicklungsplanung – Teil 2: Inklusion im Schulbereich´ einen Inklusionsplan für Wuppertal zu erarbeiten, der alle Bereiche für ein gemeinsames Leben und Lernen von

Menschen mit und ohne Behinderungen umfasst.

Der Inklusionsplan soll den politischen Gremien Anfang 2012 zur Beratung vorgelegt werden.

Einstimmigkeit.

4 **Pflegeangebote für Menschen mit Migrationshintergrund, Große Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 09.06.11**
Vorlage: VO/0537/11

Entgegennahme ohne Beschluss.

4.1 **Pflegeangebote für Menschen mit Migrationshintergrund**
Vorlage: VO/0537/11/1-A

Entgegennahme ohne Beschluss.

5 **Älter werden im Quartier - Wuppertal demografiefest machen, Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 15.06.11**
Vorlage: VO/0557/11

Beschluss des Ausschusses für Soziales, Familie und Gesundheit vom 22.09.2011:

Die Landesregierung hat zugesagt, Kommunen in Nordrhein-Westfalen bei der Bewältigung der Herausforderungen einer älter werdenden Gesellschaft zu unterstützen. Dabei soll vor allem eine Quartiersentwicklung gestärkt werden, die den älteren Menschen möglichst lange einen Verbleib in ihrer häuslichen Umgebung ermöglicht. Für die Entwicklung eines entsprechenden Gesamtkonzeptes werden Gelder aus dem Landeshaushalt zur Verfügung gestellt. Die Stadt Wuppertal sollte sich frühzeitig darum bemühen, als mögliche Modellkommune an diesem Landesprojekt beteiligt zu werden und die entsprechende finanzielle Unterstützung zu bekommen.

Einstimmigkeit.

6 **Sachstandsbericht zur Kooperation der Bergischen Gesundheitsämter, Antrag der FDP-Fraktion vom 07.09.11**
Vorlage: VO/0757/11

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass Herr Mast-Weisz als Leiter der Projektgruppe den Bericht zur Sitzung am 01.12.11 angekündigt hat.

Beig. Bayer gibt einen Zwischenbericht (s. Anlage).

7 **Satzung der Jobcenter Wuppertal AöR**
Vorlage: VO/0750/11

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass die Satzung bereits beschlossen wurde, bis auf § 9.

Beschluss des Ausschusses für Soziales, Familie und Gesundheit vom 22.09.2011:

Hauptausschuss und Rat der Stadt wird empfohlen, wie folgt zu beschließen:

Der Rat der Stadt Wuppertal beschließt die als Anlage beigefügten Ergänzungen

der bereits am 18.07.2011 beschlossenen Satzung der Jobcenter Wuppertal AöR.

Einstimmigkeit.

7.1 Bestellung der Mitglieder des Verwaltungsrates der Jobcenter Wuppertal AöR
Vorlage: VO/0749/11

Es besteht Einvernehmen darüber, dass die Empfehlung / Anhörung an den Ausschuss Finanzen und Beteiligungssteuerung verwiesen wird.

8 Bericht aus dem Beirat der Menschen mit Behinderungen

Herr Engels berichtet darüber, dass die Einweihung des neuen Becken-Lifters im Schwimmbad Röttgen am 15.10.11 erfolgen wird.

9 Bericht aus dem Seniorenbeirat

Frau Krautmacher berichtet, dass der Seniorenbeirat sich schwerpunktmäßig mit dem Thema Demografischer Wandel beschäftigt. In der letzten Sitzung stand in diesem Rahmen das Thema Verkehr im Vordergrund. Der Seniorenbeirat wird künftig an den Regelgesprächen des Ressorts Straßen und Verkehr teilnehmen und an der seniorengerechten Gestaltung für den öffentlichen Raum beteiligt.

10 Mitteilungen der Verwaltung

Beig. Dr. Kühn weist auf die gemeinsame Veranstaltung des Caritasverbandes und der Stadt Wuppertal zum Thema Spielsucht am 29.09.11 ab 11 Uhr auf dem Laurentiusplatz.

Er informiert darüber, dass in der kommenden Woche ein Gespräch beim Oberbürgermeister zu Thema Betriebliche Schuldnerberatung stattfindet.

Außerdem gibt er bekannt, dass zum Thema Gesundheits- und Pflegekonferenz derzeit auf Landesebene diskutiert wird. Im Frühjahr nächsten Jahres wird mit Ergebnissen zu rechnen sein.

11 Verschiedenes

Frau Stv. Schäfer bittet darum, im Gespräch mit dem Oberbürgermeister zur Betrieblichen Schuldnerberatung darauf hinzuweisen, dass diese auf Initiative des Ausschusses gestartet werden soll.

Außerdem bittet sie die Verwaltung zu veranlassen, dass die Einladungen zur Gesundheits- und Pflegekonferenz künftig mit Unterlagen an die Fraktionen geschickt werden.

Herr Dr. Rieger informiert darüber, dass zum Thema Sprachheilmfursorge das Angebot der AOK rechtlich geprüft wird. Am 12.10.11 findet ein Gespräch mit dem Kämmerer, Herrn Dr. Slawig statt.

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass in der nächsten Ratssitzung der neue stellvertretende Vorsitzende für den Ausschuss Soziales, Familie und Gesundheit bestimmt wird, Herr Stv. Thomas Kring.